

## Bericht der ordentlichen Mitgliederversammlung des „Allergieverein in Europa e.V.“

am 12. Oktober 2024

von 16.10 bis 17.40 Uhr

im Bürgerraum Südstadt Iserlohn

Im Anschluss an die Fachtagung fand die Jahreshauptversammlung des AVE statt. Die Durchführung der Abstimmungen erfolgte per Handzeichen, soweit nichts anderes vermerkt ist.

### Eröffnung und Begrüßung

Der Vorstandsvorsitzende *Andreas Steneberg* begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Mitgliederversammlung. Er stellte fest, dass die Einladung zur Jahreshauptversammlung mit der Tagesordnung in der „UMWELT & GESUNDHEIT“ 2/2024 bekannt gegeben und rechtzeitig an alle Mitglieder versandt wurde. Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt. Der Vorstand war komplett anwesend. Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

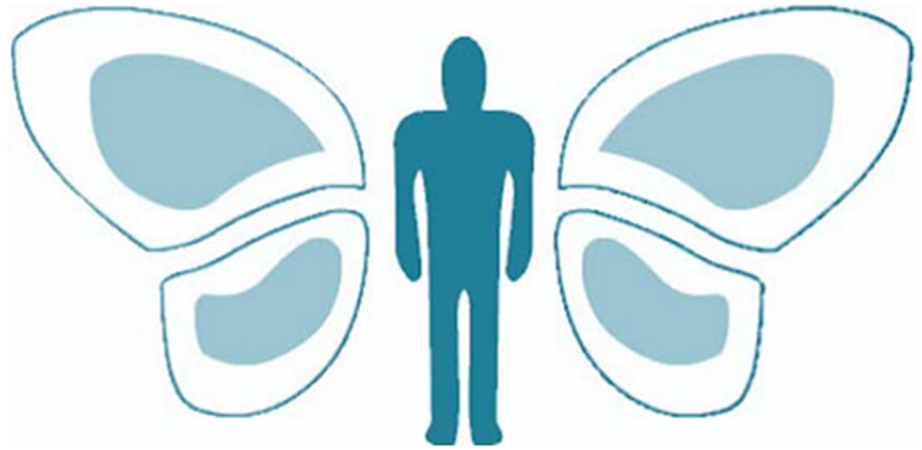
### 1 Bericht des Vorstands

*Andreas Steneberg* berichtete über die Aktivitäten des Vereins im Berichtszeitraum 09.2023 – 10.2024.

Anfallende Tätigkeiten waren:

- **Verwaltung** des Mitgliederbestandes, der freien Abonnenten der U&G, der Anzeigenkunden
- **Kontaktpflege** für Mitglieder, Betroffene und Interessenten
- **Werbung** für AVE und U&G
- **Sponsorensuche und andere Geldgeber:** Anträge nehmen viel Zeit in Anspruch
- **Anfragen:** bearbeiten (telefonisch, schriftlich, email).
- Nachbereitung der letzten **JHV** und Vorbereitung der diesjährigen Tagung
- **Kontakte** zu anderen Verbänden/Gremien wurden gepflegt (AAK, MCS-SHG Rosenheim, MCS/CFS-Initiative NRW, Histamin Intoleranz Gruppe Bergischland) und zu den Regionalsprechern (NRW, Hessen, Thüringen, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen, Berlin, Bayern)
- **Auslandskontakte:** Belgien, Luxemburg (HEAL, AKUT), Spanien, Russland, Großbritannien, Schweiz und Österreich.

Alle Absprachen des Vorstands zu den Hauptthemen wie Finanzen, U & G,



JHV, Homepage, Regionalsprecher wurden telefonisch beziehungsweise per Email und 1x über Zoom getroffen.

### 2 Bericht der Geschäftsstelle

*A. Steneberg* berichtete, dass die Anfragen zum allergischen Formenkreis und möglicher Therapieansätze an den AVE stark zurückgegangen sind. Das wurde auch durch die anderen Vorstandsmitglieder bestätigt.

*A. Steneberg* konstatierte, dass die Angebote des Vereins über E-Mail-Kontakte nur unzureichend wahrgenommen wurden. *R. Bursitzke* bot an, einen Text über den AVE zu erarbeiten mit Schwerpunkt U&G, um damit vorwiegend Heilpraktiker, die sich über LinkedIn ins Netz stellen, für den AVE zu gewinnen. Zum Jahresende soll geprüft werden, ob das von Erfolg gekrönt war.

*A. Steneberg* berichtete, dass der AVE in verschiedenen Verbänden und Gremien gelistet und auch im Internet präsent ist. Zum Beispiel NAKOS (Nationale Selbsthilfekontaktstelle), Umwelt Medizin Gesellschaft, MeinAllergiePortal, Allergieinformationsdienst, Grünes Branchenbuch etc.

*A. Steneberg* berichtete, dass im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit weiterhin die Homepage betrieben wird, deren Unterhaltung weiterhin durch Familie *Diel* bezahlt wird. Der Vorsitzende informierte darüber, dass die Mitgliederzahl des AVE relativ konstant geblieben ist bei zirka 300. Davon sind zirka 100 Zahlende. Außerdem sind zirka 100 zahlende Abonnenten der U&G zu nennen.

### 3 Finanzbericht

*A. Steneberg* erläuterte anhand der zusammenfassenden Übersicht des Finanz-/Wirtschaftsberichtes 2023 die finanzielle

Situation des AVE. Er wies darauf hin, dass der Finanzbericht die Grundlage für den Antrag auf Gemeinnützigkeit darstellt. Die Gemeinnützigkeit wurde per Freistellungsbescheid für 2020 bis 2022 des Finanzamtes Iserlohn vom 19.02.2024 erneut bestätigt. Das Management des AVE e.V. während der *Corona*-Pandemie war also regelkonform.

Der AVE erhielt im Berichtszeitraum 1.600 € an Sponsorengeldern. Obwohl der Verein keine Zuwendungen mehr für Selbsthilfe erhielt, wiesen die Konten für das Jahr 2023 einen positiven Saldo aus. Der Finanzbericht wurde von den Revisorinnen *Eva Diel* und *Gisela Bursitzke* geprüft. Sie haben den Finanzbericht als korrekt befunden und dies schriftlich dokumentiert.

### 4 Entlastung des Vorstands

Der Vorstand wurde einstimmig ohne Gegenstimme bei fünf Enthaltungen (des Vorstands) entlastet.

### 5 Vorstandswahl

Die Vorstandsmitglieder *S. Czèrkus-Yavuz*, *C. Maréchal*, *R. Bursitzke*, *KH. Müller* und *A. Steneberg* stellten sich erneut zur Wahl und wurden einstimmig gewählt.

### 6 Revisorenwahl

Die Revisorinnen *G. Bursitzke* und *E. Diel* wurden einstimmig gewählt.

### 7 Wissenschaftlicher Beirat

*A. Steneberg* wünschte sich für die Zukunft mehr Aktivitäten des Wissenschaftlichen Beirates. Prof. *F. Diel* äußerte, er möchte den Vorsitz des „Wissenschaftlichen Beirates“ abgeben und *A. Steneberg* wird ihn dazu wegen derzeitiger und zukünftiger Aktivitäten klärend fragen.

## 8 Mitgliederangelegenheiten

Organisierte Selbsthilfekreise finden möglicherweise als Folge der Corona-Pandemie aktuell nicht statt. Der AVE fungiert weiterhin als Kontaktvermittler. Beschwerden der Mitglieder gab es keine, aber eher Lob.

## 9 Vereinszeitschrift UMWELT & GESUNDHEIT

Trotz Wegfall der institutionellen Förderung ist die U&G auch 2023/24 mit vier Ausgaben erschienen. Die Druckauflage wurde auf zahlende Mitglieder und Abonnenten reduziert. Zusatzexemplare gingen nur an Vorstandsmitglieder und

Multiplikatoren. Die U&G wird auch aus Gründen der Kostenersparnis als PDF-Dokument sowohl an den Vorstand als auch an die Auslandsadressen (WB) verschickt, der dies unproblematisch an weitere Interessierte in digitaler Form weitergeben kann.

Es wird auch 2025 wieder vier Ausgaben geben. Voraussetzung ist, dass das Spendenaufkommen wie 2023/24 liegt oder die Jahresanzeigen in der U&G gleichbleiben. Alleiniger Herausgeber wird der AVE e.V. sein. *A. Steneberg* bat auch weiterhin um Ideenvorschläge zur Gestaltung der Zeitschrift. *B. Bon Temps* schlug vor, das Thema „Parasiten

im Körper“ in einer der nächsten Ausgaben zu behandeln. *A. Steneberg* wird diesen Vorschlag aufgreifen.

## 10 Verschiedenes

Die Homepage wird auch weiterhin aktuell gehalten, ebenso Facebook. Der Vorstand wird sich auch künftig bei Problemen quartalsweise via Internet treffen. Die JHV soll im Herbst 2025 in Berlin stattfinden. *C. Maréchal* erkundigt sich nach möglichen Kooperationspartnern.

gez. *G. Bursitzke*

# Einfluss von Klimaveränderungen auf Allergien

## 33. Jahrestagung des AVE e.V. in Iserlohn

Die diesjährige – inzwischen 33. – Jahrestagung des Allergievereins in Europa (AVE) e.V. fand am 12. Oktober 2024 im westfälischen Iserlohn statt – wo der AVE auch seinen Sitz hat.

Im Bürgerraum Südstadt am so genannten „Platz der Kulturen“ konnte der AVE seine Tagung zum Thema „Einfluss von Klimaveränderungen auf Allergien“ durchführen.

Vorstandsvorsitzender und zugleich Tagungsleiter *Andreas Steneberg* begrüßte alle Teilnehmenden und eröffnete die Veranstaltung mit einleitenden Worten über die Zusammenhänge zwischen Klimaveränderungen und allergischen Erkrankungen. Daran anschließend zeigte *Cindy Maréchal* die einzelnen Evolutionsstufen im Hinblick auf die menschliche Ernährung auf und machte deutlich, wie kurz doch heutzutage die Entwicklungsschritte hinsichtlich der Veränderung des Nahrungsangebots (starke Verarbeitung, hoher Anteil an Zusatzstoffen bei gleichzeitig geringerer Aufnahme an frischem Gemüse) und damit des Essverhaltens sind. Im Gegensatz dazu ist der Körper nicht so schnell anpassungsfähig, was wiederum gesundheitliche Problematiken wie beispielsweise Allergien nach sich zieht.

Zum Thema „Vegane Ernährung – klimafreundlich aber höheres Allergierisiko?“ referierte *Andreas Steneberg*. Er sprach über das Konzept der „Planetary Health

*Diet*“ als Ernährungsweise zur Rettung der Welt und deren mögliche Umsetzung. Hierzu ist der vollständige Verzicht auf tierische Nahrungsmittel ein zentraler Punkt, welcher in der Konsequenz eine vegane Ernährungsweise nach sich zieht. In diesem Zusammenhang wurden pflanzliche Eiweißquellen und Fleischalternativen kritisch betrachtet – vor allem, was deren allergenes Potenzial betrifft.

Baubiologe *Karlheinz Müller* klärte über die Belastung von Wohnhäusern mit Schimmelpilzen und dazu passend über das optimale Lüftungsverhalten der Bewohner auf, gab Tipps zur korrekten Messung der relativen Luftfeuchte und zur Auswertung der Ergebnisse.

In einem weiteren Vortrag sprach *Sonja-Maria Czerkus-Yavuz* über Darreichungsformen pflanzlicher Heilmittel – Arzneidrogen und Phytopharmaka. Neben einem historischen Blick auf die Pflanzenmedizin machte sie am Beispiel des vielfach erforschten Tüpfel-

Johanniskrauts (*Hypericum perforatum*) deutlich, dass ein modernes Arzneimittel-Design problematisch sein kann, wenn es sich zu weit vom Original entfernt hat. Folglich ist ein Qualitätsstandard für eine sachgemäße Verarbeitungspraxis von zentraler Bedeutung für sichere pflanzliche Heilmittel.

Der AVE-Vorstand besuchte im Anschluss an die Tagung das Stadtmuseum Iserlohn. (Abbildung 1) In diesem Barockgebäude sind zahlreiche Exponate zur Kultur- und Stadtgeschichte der Waldstadt untergebracht.



Die diesjährige JHV endete mit einem gemeinsamen Ausflug in die Nachbarstadt Hemer, wo im Sauerlandpark der HerbstLichtGarten mit einer beeindruckenden Lightshow besucht wurde.

Ein besonderer Dank gehört den Sponsoren Sparkasse Iserlohn und Institut für Umwelt & Gesundheit -IUG- in Petersberg.

C.M.

Auf den nächsten Seiten finden Sie als besonderen Service die ausführlichen Fassungen der JHV-Vorträge von *C. Maréchal* und *SM. Czerkus-Yavuz* – zur Nachlese.

